

Zyklische Rohstoffe zeitweise deutlich im Aufwind

17.10.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis stieg gestern aufgrund von Nachrichten über Unterbrechungen der Ölproduktion in der umkämpften ölreichen Region um Kirkuk im Nordirak auf 58,5 USD je Barrel. Laut irakischen Meldungen wurde die Produktion auf zwei größeren Ölfeldern mit einer Förderkapazität von insgesamt 350 Tsd. Barrel pro Tag wegen der Kämpfe aus Sicherheitsgründen eingestellt.

Längere Produktionsausfälle dürfte es allerdings nicht geben, da die kurdischen Peshmerga-Einheiten das Gebiet um Kirkuk inzwischen geräumt haben und dieses weitgehend wieder unter irakischer Kontrolle ist. Die Situation würde sich ändern, falls die irakischen Truppen in das kurdische Autonomiegebiet vorrücken.

Die US-Energiebehörde EIA erwartet einen weiteren Anstieg der US-Schieferölproduktion im November um 82,4 Tsd. auf 6,12 Mio. Barrel pro Tag. Das wäre der 11. Monatsanstieg in Folge und ein neues Rekordniveau. Das Produktionsniveau in den Sommermonaten wurde dagegen um 50-60 Tsd. Barrel pro Tag nach unten revidiert. Der größte Beitrag kommt vom Schieferölvorkommen Permian Basin, wo die Produktion um gut 50 Tsd. auf 2,66 Mio. Barrel pro Tag steigen soll. Auch alle anderen Vorkommen tragen zum Anstieg der US-Schieferölproduktion bei.

Der seit Sommer zu beobachtende Rückgang der Bohraktivität hatte somit noch keinen sichtbaren Einfluss auf die Produktion. Die weiter steigende US-Ölproduktion erschwert der OPEC den Marktausgleich, obwohl die Produktionskürzungen laut IEA-Chef Birol zuletzt zu etwa 86% umgesetzt wurden.

Edelmetalle

Palladium ist nach dem Sprung über die Marke von 1.000 USD je Feinunze gestern Morgen zunächst weiter bis auf 1.010 USD gestiegen. Neben dem anhaltend hohen spekulativen Interesse - gemäß CFTC-Statistik gab es in der Woche zum 10. Oktober noch Netto-Long-Positionen von 21,8 Tsd. Kontrakten - profitiert Palladium offenbar von einem deutlichen Anteilsgewinn von Benzinfahrzeugen in der Fahrzeugflotte in Europa.

Laut Angaben des Verbands der Europäischen Automobilproduzenten wurden in Europa schon in der ersten Jahreshälfte mehr Benziner als Diesel-Autos verkauft. Demnach sind die Verkäufe von Benzinern im Jahresvergleich um fast 10% gestiegen, wohingegen die Absätze von Diesel-Autos um rund 4% zurückgingen. Und der Anteil der Diesel-Autos ist seitdem weiter gesunken. Daten von LMC Automotive zufolge lag er im Juli bei 45,1%, im August bei 42,7% und im September bei 42,5%. So wie diese Entwicklung den Palladiumpreis in den letzten Monaten mit nach oben getrieben hat, hat sie den Platinpreis belastet.

Die Preisdifferenz zwischen Palladium und Platin hatte sich gestern zeitweise auf über 60 USD je Feinunze ausgeweitet. Sollte Palladium allerdings dauerhaft über Platin notieren, werden die Katalysatorenhersteller wahrscheinlich versuchen, Palladium durch Platin zu ersetzen. Dies ist allerdings kein kurzfristiger Prozess. Im späten Handel gab Palladium im Einklang mit den anderen Edelmetallen deutlich nach und rutschte bis auf 975 USD je Feinunze ab. Der US-Dollar wertete auf und die Zinserhöhungserwartungen stiegen, nachdem Spekulationen aufkamen, dass US-Präsident Trump die Fed-Vorsitzende Yellen durch John Taylor, einen geldpolitischen Falken, ersetzen könnte.

GRAFIK DES TAGES: Palladiumpreis erstmals seit Anfang 2001 wieder vierstellig



Industriemetalle

Ein hoher Risikoappetit der Marktteilnehmer - die drei wichtigsten Aktienindizes in den USA markierten allesamt neue Rekordstände - hat gestern den zyklischen Rohstoffen, zu denen auch die Industriemetalle zählen, zu einem Höhenflug verholfen. Allen voran Kupfer legte deutlich zu und erreichte mit knapp 7.180 USD je Tonne den höchsten Stand seit Juli 2014. Heute Morgen sind die meisten Metallpreise deutlich niedriger, Kupfer zum Beispiel handelt rund 100 USD unter dem Hoch von gestern. Dies führen wir zum einen auf Gewinnmitnahmen zurück, zum anderen dürfte hier der festere US-Dollar eine Rolle spielen (siehe Edelmetalle).

Während der Kupferpreis zuletzt sehr volatil war, bewegte sich der Aluminiumpreis weitgehend seitwärts. Heute Morgen kostet das Leichtmetall rund 2.140 USD je Tonne. Wie aus der am Freitag veröffentlichten Handelsstatistik Chinas hervorging, hat China im September "nur" noch 370 Tsd. Tonnen Aluminium und Aluminiumprodukte exportiert, gut 5% weniger als im Vorjahr.

Aufgrund der behördlich angeordneten Kapazitätsschließungen dürfte die Aluminiumproduktion in China im September weiter zurückgegangen sein - Daten hierzu werden vom International Aluminium Institute am Freitag veröffentlicht -, so dass wohl mehr Material im Land behalten wurde. Die Exporte von Stahlprodukten gingen im September ebenfalls weiter zurück und lagen mit 5,14 Mio. Tonnen 42% unter Vorjahr. Allerdings bewegt sich die chinesische Stahlproduktion nach wie vor auf Rekordhoch.

Agrarrohstoffe

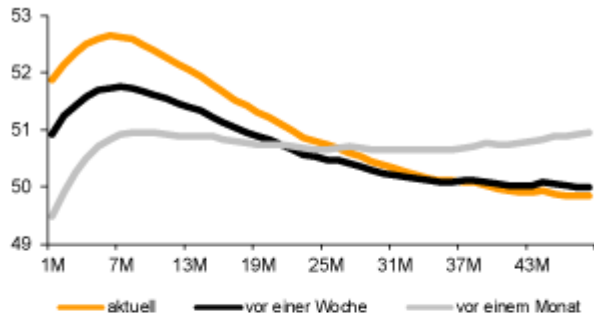
Die Agrarpreise standen aufgrund eines festeren US-Dollar unter Abgabedruck. Weizen handelt bei 435 US-Cents je Scheffel, Mais bei 350 US-Cents je Scheffel, Sojabohnen bei 990 US-Cents je Scheffel. Die Ernten von Mais und Sojabohnen hinken dem langjährigen Durchschnitt weiter hinterher. Laut US-Landwirtschaftsministerium USDA war die US-Maisernte Ende letzter Woche erst zu 28% abgeschlossen, die US-Sojabohnenernte erst zu 49%. Normal wären zu diesem Zeitpunkt 47% bzw. 60%. Dies könnte sich noch nachteilig auf die letztendlichen Flächenerträge und Erntemengen auswirken.

Bei Sojabohnen haben diese Sorgen den Preisanstieg Ende letzter Woche mit begünstigt. Dies kann auch am im Vergleich zum Vorjahr bereits deutlich schlechteren Pflanzenzustand liegen. Der Anteil sehr gut bzw. gut bewerteter Sojabohnenpflanzen lag in der letzten Woche bei 61%. In der Vergleichswoche des Vorjahres waren es 74%. Bei Mais spielt dies momentan noch keine Rolle, obwohl auch hier der Pflanzenzustand schlechter ist als vor Jahresfrist (65% sehr gut bzw. gut vs. 74% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum).

Auch die Aussaat und Entwicklung von US-Winterweizen liegt etwas hinter dem Zeitplan zurück. Ende letzter Woche war die Aussaat laut USDA zu 60% abgeschlossen und 37% der Pflanzen aufgegangen. Die Referenzwerte liegen hier bei 71% bzw. 43%. Der Rückstand ist allerdings noch nicht so groß, dass dieser bis zur Winterruhe nicht noch aufgeholt werden kann.

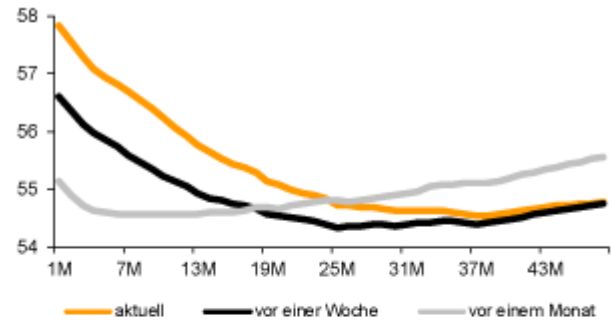
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



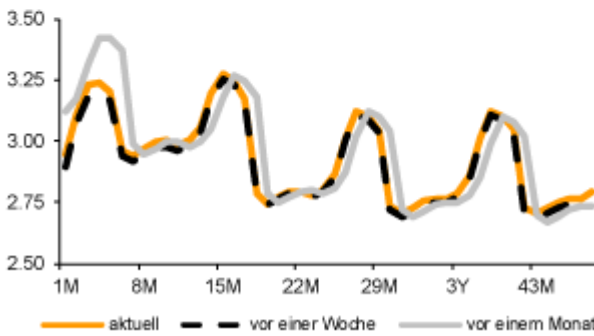
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



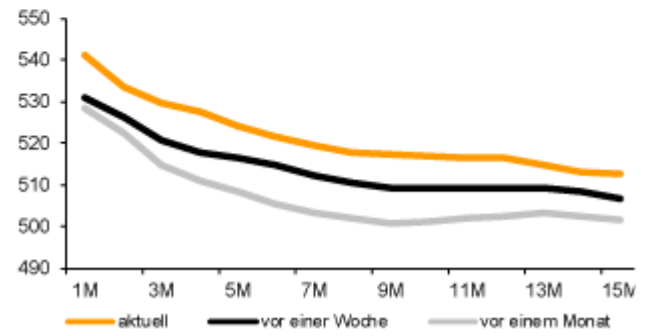
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



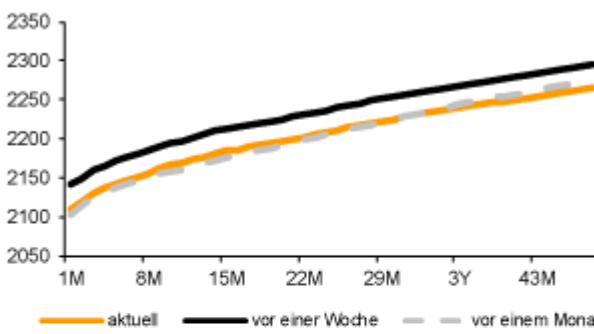
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



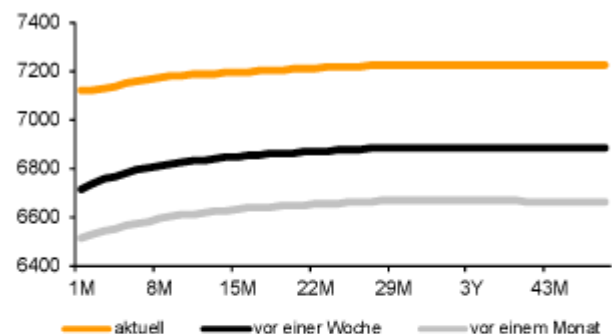
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



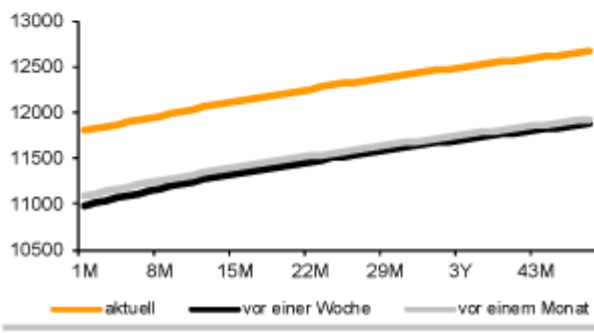
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



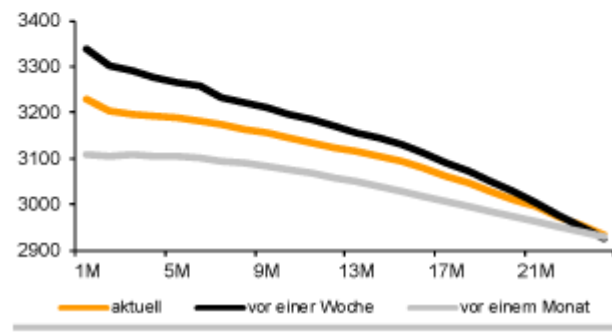
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



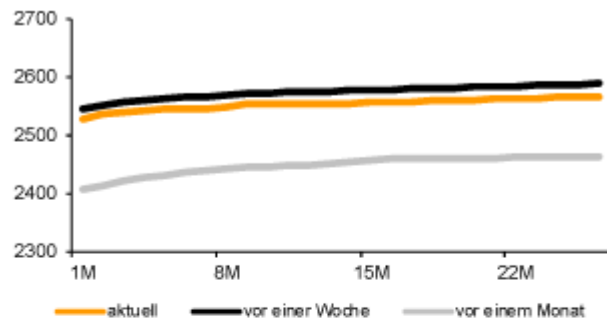
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



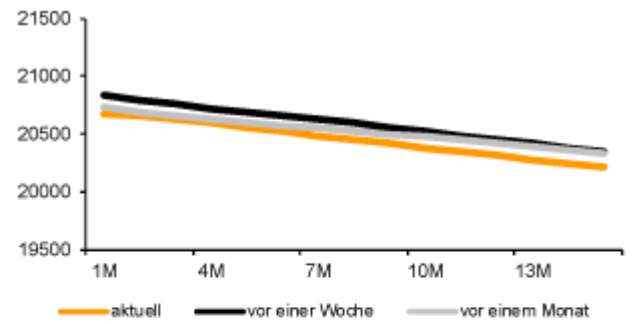
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



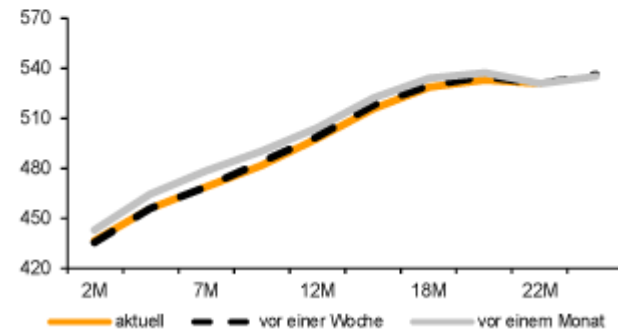
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



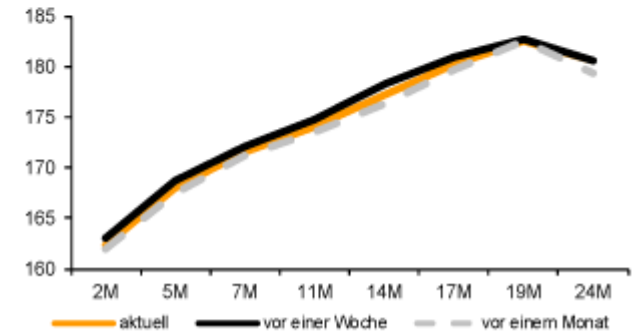
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



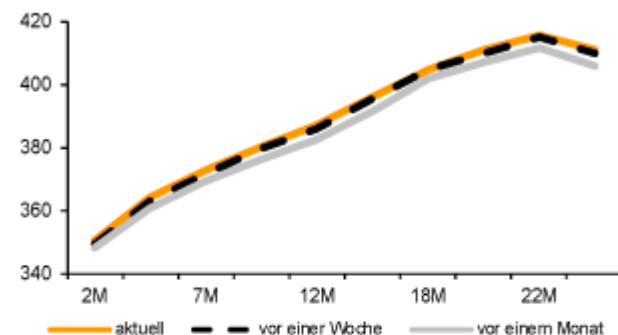
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



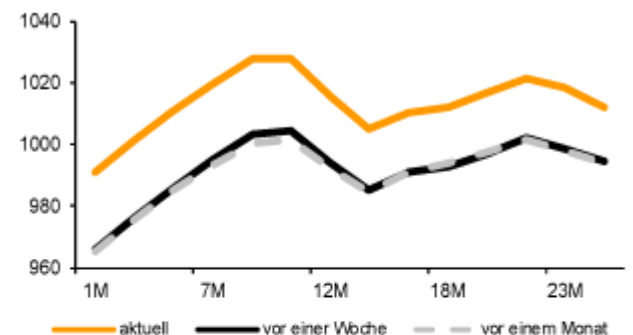
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



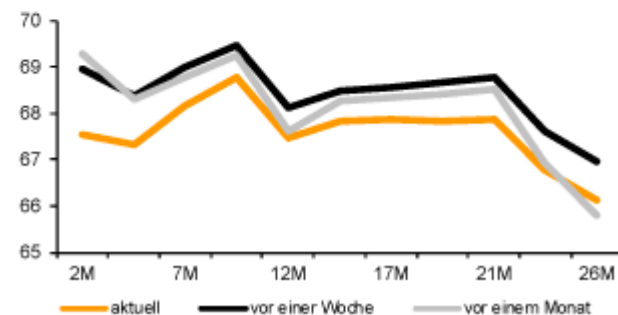
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



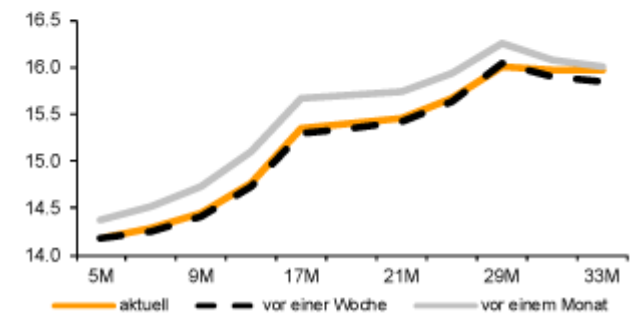
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2017
Brent Blend	57.8	1.1%	2.0%	3.8%	2%
WTI	51.9	0.8%	1.6%	3.7%	-4%
Benzin (95)	553.3	0.1%	3.1%	-4.2%	3%
Gasöl	541.0	1.4%	1.8%	1.0%	8%
Diesel	537.3	1.6%	5.1%	0.4%	7%
Kerosin	522.3	1.0%	3.4%	3.9%	4%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.95	-1.8%	2.8%	-1.7%	-20%
EUA (€/t)	7.36	0.5%	-0.4%	5.9%	12%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2136	0.1%	-1.1%	2.6%	26%
Kupfer	7135	3.7%	4.8%	8.8%	28%
Blei	2540	0.4%	-1.3%	7.0%	25%
Nickel	11865	1.6%	5.9%	5.6%	17%
Zinn	20600	0.0%	-0.2%	0.7%	-2%
Zink	3194	-1.3%	-3.6%	4.3%	23%
Edelmetalle 3)					
Gold	1295.1	-0.7%	0.1%	-2.4%	12%
Gold (€/oz)	1098.2	-0.4%	0.5%	0.2%	0%
Silber	17.2	-1.1%	-0.1%	-2.7%	7%
Platin	931.3	-1.5%	-0.5%	-4.3%	3%
Palladium	975.0	-1.5%	4.3%	5.7%	43%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	162.3	0.2%	-1.1%	-0.6%	-3%
Weizen CBOT	436.5	-0.7%	0.8%	-2.7%	3%
Mais	350.5	-0.6%	-0.8%	-1.3%	-1%
Sojabohnen	991.0	-0.9%	2.5%	2.1%	1%
Baumwolle	67.5	-1.6%	-2.1%	-1.9%	-4%
Zucker	14.18	-1.6%	1.3%	-6.5%	-27%
Kaffee Arabica	123.8	-2.1%	-5.5%	-12.5%	-10%
Kakao (ICE NY)	2044	-2.1%	1.8%	1.7%	-4%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1796	-0.2%	-0.4%	-1.6%	12%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	462216	-	-0.6%	0.0%	-1%
Benzin	221426	-	1.1%	-2.3%	-3%
Destillate	133959	-	-1.1%	-9.3%	-17%
Ethanol	21523	-	-0.1%	1.9%	7%
Rohöl Cushing	63784	-	2.1%	9.9%	2%
Erdgas	3595	-	2.5%	11.7%	-2%
Gasöl (ARA)	2546	-	-0.1%	-7.1%	-16%
Benzin (ARA)	794	-	0.8%	-9.3%	28%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	1218950	-0.9%	-1.9%	-7.2%	-41%
Shanghai	582206	-	3.4%	12.6%	588%
Kupfer LME	285025	0.4%	-2.1%	-6.3%	-18%
COMEX	202583	0.2%	1.1%	5.9%	185%
Shanghai	104242	-	1.1%	-39.7%	-14%
Blei LME	151975	-0.1%	-1.9%	-6.8%	-20%
Nickel LME	385788	0.1%	0.2%	0.4%	7%
Zinn LME	2090	0.0%	6.1%	6.9%	-37%
Zink LME	271900	0.4%	5.2%	3.1%	-40%
Shanghai	68102	-	5.6%	-8.0%	-59%
Edelmetalle***					
Gold	69254	0.1%	0.0%	0.8%	-1%
Silber	657031	0.0%	0.1%	0.5%	-2%
Platin	2418	0.0%	-0.2%	0.0%	6%
Palladium	1551	0.1%	-1.7%	-1.4%	-23%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte, Industriemetalle und Kakao in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/63554--Zyklische-Rohstoffe-zeitweise-deutlich-im-Aufwind.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).